Rein, Zisterzienserstift, Cod. 23

Anton Weis: Handschriften-Verzeichniss der Stifts-Bibliothek zu Reun [= Rein], in: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte I (Xenia Bernardina II,1). Wien 1891, 1-114. , 19. [Digitalisat]

19

dürfte; Alban Butler erzählt sie mit Weglassung der fabelhaften Einkleidung im Leben der hl. Elisabeth, Königin von Portugal (1271–1336; *Leben der Väter und Märtyrer . . .* bearbeitet von Dr. Räss und Dr. Weis, 2. Aufl., IX. 156 zum 8. Juli); aber das fast gleichzeitige Leben derselben bei den Bollandisten (*Acta Sanctorum*, tom. II. Julii sub 4. d. Jul.) weiss nichts davon. Auf Bl. 68^a sind in den beiden letzten Geschichten zwei deutsche Gebete eingefügt: a) Herre Jesu liber trost, hilf mir daz ich werd irlöst etc. b) Muter aller cristinheit, trotz aller sundere etc. Auf dem nämlichen Blatte beginnen ohne auffallenden Absatz Predigten über freie Bibeltexte (erste: *Non sitis prudentes*), an verschiedene Stände und auf einige Marienfeste, wesshalb sie in die Sammlung einbezogen wurden. Auf Bl. 65^b steht zwischen zwei Geschichten „gesta Romanorum“; es ist jedoch ein vorausgehendes Wort, vielleicht „expliciunt“, radirt. Haben wir es etwa mit einem Auszuge dieser bekannten und verbreiteten mittelalterlichen Sammlung zu thun? (Vgl. Ebert, *Allgem. bibliograph. Lexikon* n. 8445–8458, neueste Ausg. von Herm. Oesterley, Berlin. Weidmann 1872. Vgl. auch *Serapeum*. Leipzig, Weigel. 1868. Nr. 7). Anf. der vorliegenden Compilation: *Dicitur quod aquile senescenti cornu oris.* — 3. Bl. 88^a–92^b. *Hugonis* (a s. Victore? a s. Charo?) *speculum ecclesiae*. Anf. *Dicit apostolus ad Ephesios: Induite.* Ist eine Erklärung der priesterlichen Gewänder, der Gebete und Ceremonien der hl. Messe. — 4. Bl. 93^a–148^b. (*Sermones de sanctis et festis per annum.*) Anf. *De s. Andrea ap. Extendam palmas meas.* Zwischen die von verschiedenen Händen geschriebenen Predigten ist auf Bl. 147^a ein kleiner Aufsatz eingeschaltet. — 5. *Supputatio, quam supputavit Hesdras propheta in templo Salomonis.* Anf. *Si fuerint kalendae Januarii die dominico.* Voraussagung der Jahresschicksale je nach dem Eintreffen des Neujahrstages. Auf dem rückwärtigen Vorsteckblatte unter verschiedenen religiösen Notizen: 6. (*ein Carmen de eclipsi solis et fame eventura a. 1344.*) Anf. *Per motus syderum semper variacio rerum.* 12 Hexameter. Auf dem vorderen Deckelblatte ein Missal-, auf dem rückwärtigen ein Brevier-Fragment, beide aus dem 14. Jahrh.

23. Pg. des end. XII. Jahrh. 132 Bll. kl. 4^{to}, hin und wieder mit färbig verzierten Initialen und mit Federzeichnungen am untern Blätterrande.

1. Bl. 1^a–4^a. *Epistolae familiares Senecae ad Paulum et Pauli ad Senecam* (cum epilogo). Anf. *Seneca Paulo salutem. Credo tibi Paule nuntiatum.* 13 apokryphische Briefe, schon den hh. Hieronymus und Augustinus bekannt. — 2. Bl. 4^a–24^b. *Bachiarü epistola ad Januarium (de recipiendis lapsis sive de reparatione lapsi.)* Anf. *Benedicto in Christo fratri . . .* *Januario Bacharius peccator. Nisi uererer beatissime frater. Bacharius* (Bracharius, Bachines), schon von Gennadius (*Vir. ill.*) erwähnt, war ein Irländer, Brite oder Spanier, und lebte als Einsiedler oder Pilger im 5. Jahrh. *Opera* ed. Fr. Florius, Romae, 1748. (Busse und Jöcher). — 3. Bl. 24^b–45^a. *Petri Damiani* (c. 1007–1071 oder 1072) *epistola (supplicatoria pro obtinenda licentia ad muneris episc. resignationem).* Anf. *Domino Alexandro uniuersali pape Petrus peccator monachus seruitutem, Sacrarium spiritus sancti uestrum pectus agnoscit.* Steht in der Ausg. seiner Werke von Constantin Caietani, Paris, 1643, als opusculum XIX im 2. Bde. S. 184, mit dem Unterschiede, dass die Ueberschrift an Papst Nicolaus II,

Rein, Zisterzienserstift, Cod. 23

Anton Weis: Handschriften-Verzeichniss der Stifts-Bibliothek zu Reun [= Rein], in: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte I (Xenia Bernardina II,1). Wien 1891, 1-114. , 20. [Digitalisat]

20

Alexander's Vorgänger, lautet. — 4. Bl. 45^a—64^b. *Epistola venerab. Gebehardi, Salzburgensis archiepiscopi (1060—1088) ad Herimannum, Metensem episc. (1072 bis 1090) pro Gregorio VII, contra schismaticos.* Anf. Mandavit iam secundo caritas tua. Abgedr. in Kleinmayrn, Juvavia, Anhang S. 263 n. 108, und nach Potthast's Angabe in Acta Sanctorum tom. VI Junii unterm 16. Juni (?). — 5. Bl. 64^b—72^a. (*Expositio quorundam s. scripturae locorum mystica.*) Anf. Die primo et die octavo erit sabbatum. Schliesst sich ohne Aufschrift nur in neuer Zeile an den vorstehenden Brief an. — 6. Bl. 72^b—81^b. *Sermo s. Ambrosii episc. (c. 340—397) de dignitate sacerdotum ad Theodorum subdiaconum.* Anf. Si periculum dampnationis eterne. Steht in der Venetianer-Ausgabe der Werke des hl. Ambr. vom J. 1781 mit der Aufschr.: Libellus de dignitate sacerdotali im 8. Bd. S. 52 inter opera spuria. — 7. Bl. 82^a—124^a. (*Julii Valerii res gestae Alexandri magni Macedonis.*) Anf. Egipti sapientes facti diuino genere fuisse. Dieser pseudonyme Jul. Val., der sich manchmal nur einen Uebersetzer des Aesopus nennt, stammt aus dem 3. Jahrh. und wurde zuerst 1817 von A. Mai, jedoch mank, aus einem Mailänder Codex der Ambrosianischen Bibliothek des 9. Jahrh. herausgegeben. Einen aus anderen Codices ergänzten Abdruck lieferte C. Müller in der Didot'schen Ausgabe des Arrian (Arriani Anabasis et Indica, curante Fr. Dübner. Paris, Didot, 1846, 2. Anhang); darnach ist dieser sog. Jul. Val. nur eine bearbeitete Uebersetzung des griechischen Pseudo-Kallisthenes. Die vorliegende, in 3 Theile (*a. Rescriptum gentis bragmanorum; b. Epistola Alexandri magni Macedonis ad Aristotelem; c. Vita Alexandri magni Macedonis; a und b sind aber in c an der bezeichneten Stelle auf Bl. 121^a einzuschalten*) zerstückelte Handschr., die keinen Verf. angibt, scheint nur ein Auszug oder die bereits bekannte kürzere Fassung des Jul. Val. zu sein, dessen chronologischem Gange sie genau folgt. (Vgl. Niebuhr: Vorträge über alte Geschichte, Berlin 1848, II. 423. 424, und Teuffel: Gesch. der röm. Literatur. 2. Aufl. Leipzig 1872. § 388 n. 11). — 8. Bl. 124^b—130^b. (*Explanatio orationis dominicae.*) Anf. Oremus cum dicit sacerdos. — 9. Bl. 130^b—131^a. (*Narratio de ligno s. crucis.*) Anf. Tempore (ursprünglich stand „Tearpore“, wurde aber schon von einer alten Hand corrigirt) Daud regis reperit quidam in silua. Stimmt der Sache nach, obwohl hie und da andere Ausdrücke gewählt sind (z. B. steht hier statt *philosophus* immer *capellanus*), vollkommen mit der Legende eines Klosterneuburger Codex aus dem endend. 13. Jahrh. überein, welche Mussafia seinem Aufsätze: Sulla leggenda del legno della Croce, angehängt hat (in Sitzungsber. der kais. Akad. der Wissensch., philos. hist. Classe, 63. Bd. S. 202). — 10. Bl. 131^b. (*Epitaphium Conradi I archiep. Salisburg. ab anno 1106—1147.*) Dasselbe besteht aus 6 Distichen. Die ersten 3 davon standen wahrscheinlich auf dem Untertheile des Bl. 131, der abgeschnitten ist; eine andere etwas jüngere Hand schrieb sie unter die 3 letzten Disticha auf der nächsten Seite mit der Bemerkung: Hic incipe. Conrad wurde im Dome zu Salzburg „ad altare XI millium virginum“ begraben (Meiller, Regesta archiep. Salisburg. p. 447 n. 114). Da die Grabschrift unbekannt geblieben zu sein scheint, möge sie hier folgen, umsomehr, da sie auf die Abstammung Conrads einiges Licht wirft.

Dulce sub hoc modico decus orbis clauditur antro

Conradus meritis presul in eximiis.

Magnus magnorum titulos decorauit auorum

Proles bauarice gentis honorifice.

Rein, Zisterzienserstift, Cod. 23

Anton Weis: Handschriften-Verzeichniss der Stifts-Bibliothek zu Reun [= Rein], in: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte I (Xenia Bernardina II,1). Wien 1891, 1-114. , 21. [Digitalisat]

21

Lux erat ecclesie, quam rexit amore sophie.
 Jam coluit uitam semper apostolicam.
 Hic neque thesaurum, nec opes, nec condidit aurum,
 Dans ea pauperibus pneumate diuitibus.
 Lege dei iustus, merito florente uenustus,
 Nam nil preteriit, quod sacra lex statuit.
 Idus ^{ta} v̄ uirum tulit aprilis mira nigrum (sic, pro: nigra mirum).
 Viuit in ethre tamen, laus, decus orbis amen.

24. Pp. XV. Jahrh. Gegenwärtig ob einiger Lücken 116 Bll.
 kl. 4^{to}. 2 Coll.

1. Bl. 1^a. (*Registrum sermonum.*) — 2. Bl. 1^a. (*Quomodo componatur aurum musicum.*) Recept zur Bereitung einer Goldtinte. — 3. Bl. 1^a. *Collecta bona pro foecunditate sterilis mulieris.* Mit der Note: Carissime dispone hanc collectam cum suo secreto et complenda diligenter notare in librum capelle in Strassingel, quia ibi sepius huiusmodi petitiones occurrunt. — 4. Bl. 1^b–119^b. (*16 Sermones festivi.*) Anf. Planctus Marie. Stabat iuxta crucem Maria. Diese Reden sind von verschiedenen Verfassern. — 5. Bl. 119^b–121^b. (*Similitudines beatam Mariam virg. concernentes.*) Anf. Ave, uale, gaude beata et intemerata. Bricht unvollendet ab: Geratidis lapis iste. Nach der überklecksten Aufschrift auf Bl. 1^a: Est Monasterij s. Johannis in Seycz, ord. Carturiens. (sic!) scheint die Handschr. ursprünglich dieser Karthause gehört zu haben, muss aber nach dem Schriftcharakter der sub. 3 registrierten Note noch im 15. Jahrh. nach Reun gekommen sein. Auf Bl. 66^a meldet sich ein Schreiber: 439 Georius Gutgesell, Schaw das dw nicht rennest in de hell.

25. Pg. aus dem beginn. XIII. Jahrh. 183 Bll. 4^{to}.

Hugonis a s. Victore de sacramentis christianae fidei lib. I. Anf. Librum de sacramentis christianae fidei studio quorundam. Das II. im Register zwar verzeichnete Buch fehlt. Diess ausgezeichnete Werk Hugo's, welches eine systematische Darstellung der gesammten kathol. Theologie enthält, erschien vollständig zuerst im Drucke zu Strassburg 1485.

26. Pp. des end. XV. Jahrh. 149 Bll. 4^{to}.

Richardi a S. Victore († 1173) excerpta seu libri exceptionum. Anf. Quicunque sapientie siue scientie studet diuine. Diess Werk, von welchem hier nur 13 Bücher ganz und 11 Capitel vom 14. enthalten sind, ist ein Auszug aus verschiedenen Büchern der hl. Schrift, wird auch Richards Lehrer, Hugo von St. Victor, zugeschrieben, soll aber nach Oudin von Richard von Clugny um 1180–1190 gesammelt sein. In der Kölner Ausgabe der Werke R. vom J. 1621 kommt es nicht vor. Zu beiden Vorsteckbl. sind Fragmente einer Seckauer Urkunde aus dem XV. Jahrh. verwendet.

27. Pp. XV. Jahrh. Ursprünglich 216 num. Bll. mit gemalten Initialen, jetzt mit mehreren Lücken. kl. 4^{to}.

(*Sermones de tempore et sanctis.*) Anf. fehlt. Auf Bl. 135⁴ ist eine Rede auf Maria Himmelfahrt eingeschaltet, die laut Aufschrift „per ambasiatorem regis Hispanie, ord. praed.“ im Basler Concil (1431–1449) gehalten wurde.

Rein, Zisterzienserstift, Cod. 23

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=32052